

# Weihnachtsspiel Potsdam 1998

## 1. Szene : »Brief«

Joseph tritt auf und verliest einen soeben erhaltenen Brief:

Sehr geehrte Familie Joseph Jakobsen!

Hiermit sind Sie aufgefordert Sich unverzüglich in ihrer Heimatstadt Potsdam zu melden, um Sich dort auf Veranlassung des neuen Finanzministers zur neuen Steuerreform im hiesigen Einwohnermeldeamt registrieren zu lassen.

Wir ersuchen Sie deswegen in weniger als 3 Tagen hier zu erscheinen

*bla - bla - bla*

*(erschrocken)* Auch das noch das Kleine kommt doch schon bald und ich habe gerade **den** großen Auftrag an Land gezogen: Dachkonstruktion vom neuen Einkaufszentrum. - Und außerdem ist doch bald Weihnachten.

## LESUNG Lukas 2,1-3

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

## SZENE A - »JOSEF UND DER PENNER«

Untertitel - Josef und die Verheißung

- *trüber Himmel, Josef sitzt auf einer Parkbank(, sieht Schlittschuhläufer zu)*

- *PLÖTZLICH: (nach Alkohol stinkend) mit einer Flasche Bier in der Hand setzt sich ein (heruntergekommener) Mann neben ihn*

Josef: *rutscht ein Stück weg (abwertender Blick)*

Penner: Haste was?

Josef: Nee!!!

Penner: Hör zu, das kannste mir nicht erzählen. - - Erzähl schon!!! Nu hab dich nicht so.

*(bietet Flasche an, Josef lehnt ab)*

Josef: Verstehste sowieso nicht!

*P A U S E (hin und her mit der Flasche)*

Josef: *(nimmt Getränk, großer Schluck, atmet tief durch)* Das Leben ist grausam und schrecklich gemein! Meine Verlobte hat mir heute gesagt, daß sie schwanger ist.

Penner: Und da freuste dich nicht? Da würd ick doch feiern, Alter.

Josef: Wenns denn von mir wär', dann schon.

Penner: Waaat?

Josef: Ja doch! Ich kam heute Nachmittag nach Hause, und da sagt sie: „Setz dich mal hin.“ Und dann erzählt sie mir, daß sie schwanger ist. *(Blick zum Penner)* ... Verstehste? Und wir waren noch nicht einmal zusammen im Bett.

Penner: Na, und? Weißt du wer es war?

Josef: Na, das weiß sie selber nicht, - - sagt sie mindestens.

Penner: *(verstörter Blick)* Hää?

Josef: Paß auf, das war so: Vor 'n paar Wochen mußte ich länger arbeiten, und da hat sie jemand besucht, der hat ihr erzählt, daß sie schwanger und einen Sohn gebären wird. *(besser: daß sie schwanger wird und einen Sohn bekommt.)* Natürlich haben wir das nicht geglaubt, aber die Symptome wurden immer eindeutiger. Und als sie heute beim Arzt war ..... da hatten wir's dann amtlich!

Penner: Na dis ja ne Story!

Josef: Der Hammer kommt ja noch! Dieser Typ von neulich, der hat ja noch **mehr** erzählt. Er sagte, er sei ein Engel und direkt von Gott geschickt. Und das Kind ist von Gott. Verstehste? Sie ist Jungfrau und trotzdem schwanger. **Das** kapier ich einfach nicht.

Penner: Ick och nicht. *(nimmt noch einen Schluck)* Wann ist es denn soweit?

Josef: Na ja, bald halt, so lange ist es jedenfalls nicht mehr hin.

*P A U S E*

Penner: Ey, haste neulich gelesen, daß sie so 'ne große Volkszählung starten wollen?

Josef: *(verzweifelte Reaktion)* ouh Mann...

Penner: Hab ich etwa was falsches gesagt?

**Josef:** Weißt du, wo ich mit ihr hin muß? Bis nach .... na, jedenfalls über die Berge! Und das in ihrem Zustand. Wenn ich *den* Kerl erwische..

**Penner:** (*schenkt ihm die Flasche, geht ab*) Hier mein Freund, du hast sie nötiger als ich...

## **LESUNG Lukas 2,3-5**

Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war,

damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

### **2. Szene: »Auf der Fahrt«**

*Maria und Josef kommen hinter einer Autopappschablone über die Bildfläche getuckert zum Amt (folgende Szene.) - und steigen aus.*

### **3. Szene: »Auf dem Einwohnermeldeamt«**

*Wartendes Publikum in einem Amt*

*Maria und Josef betreten den Wartesaal:*

**Junger Mann:** Ääh, wo kommen die denn jetzt her? Nu kommen se schon von »wer weiß wo«!

**Ältere Dame:** Schaut euch doch mal den feschen Mann da an. Das ist doch mal einer!

**Feministin :** Die Ärmste , warum auch immer nur die Frauen schwanger sein müssen. Ich werde mich beschweren

**Josef zur nächstsitzenden Frau:** Könnten Sie nicht bitte meine Frau sitzen lassen? Sie sehen doch, sie ist hoch schwanger!

**Alte Frau:** Was denken Sie sich eigentlich! Meinen Sie, mir geht's besser? Ich habe schon fast 3 Stunden auf diesen Platz warten müssen! Und außerdem bin ich ja wohl viel älter, als sie; und früher, als *ich*

schwanger war, da ... da ... da hat mir auch keiner einen Platz angeboten!

*Ein junger Mann hört diesen Wortwechsel und bietet seinen Platz an.*

**Junger Mann:** Wollen Sie sich nicht hier hin setzen.

**Maria:** Oh, das ist ja wirklich sehr nett.

**Josef regt sich wegen des langen Wartens auf:** Warum geht das denn so langsam? Das kann doch wohl nicht wahr sein: vor uns sind noch 74 Leute! Das ist wirklich das Letzte: eine hochschwängere Frau so lange warten zu lassen!

**Maria:** Ach Josef, reg' dich doch nicht so auf. Die anderen Leute müssen doch auch warten.

**Josef:** Aber trotzdem ist das eine Zumutung

**Maria:** *Seufzt*

*Eine halbe Stunde später. (Uhr mit Zeiger vorlaufen lassen)*

*Ein Beamter kommt aus dem Büro, stutzt, sieht Maria und geht auf sie zu.*

**Beamtin:** Ach, in welchem Monat sind Sie denn?

**Maria:** Na, schon im neunten.

**Beamtin:** Was, wirklich!?! Und da müssen Sie solange warten. Na, kommen Sie mal. Das geht so doch nicht an!

**Maria:** Aber, - aber, was ist denn mit den anderen Leuten , die .....

**Beamtin:** (*fällt ihr ins Wort*) Ach, lassen Sie mal, das nehme ich auf meine Kappel!

*Die anderen Wartenden regen sich auf: (durcheinander)*

**Junger Mann:** Mann, ist ja unfair!

**Ältere Dame:** Natürlich! Wieder mal die Fremden“

**Feministin:** Wurde ja auch Zeit, daß die Frau hier rauskommt, in dem Zustand!

## **LESUNG Lukas 2,6-8**

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

## ***Die Hirten auf dem Feld - A***

*Landstreicher sitzen am Lagerfeuer - zwei unterhalten sich, ein Dritter kommt dazu*

**Landstreicher 1:** Hallo! Komm her, hier ist das schön warm. Da draußen frierst du dir nur was ab.

**Landstreicher 2:** Ja, komm her. Die Köter, die passen schon selber auf sich auf. Jetzt, wo's dunkel ist, da laufen die schon nicht weg. Und falls einer kommt, dann hören wir das schon rechtzeitig. Außerdem traut sich hier sowieso niemand her.

**Landstreicher 3:** In Ordnung. Das Feuer ist ja auch groß genug. Ich hoffe, ihr habt nichts dagegen, wenn meine Hunde sich hier breit machen.

- - - -

**Landstreicher 2:** Na, haben sie dich auch aus der Stadt rausgeschmissen? Bei *dem* Rummel da ...

**Landstreicher 3:** Da ist ein Betrieb! Diese Steuerzahlung scheint ja nen wahnsinns Tourismus zu bringen. Die Leutchen im Ort konnten mich gar nicht schnell genug wieder loswerden. - Stört das Stadtbild. So ne abgerissenen Leute soll man hier nicht sehen....

**Landstreicher 2:** Und bei der Herberje zur Heimat? Da war wohl och nischt zu kriejen? - Na, ging uns och so!

**Landstreicher 1:** Also komm her! Schnapp dir ne Pulle und sieh zu, daß de warm kriegst!

**Landstreicher 3:** Ne, ne, so'n Rummel da unten, für nüscht und wieder nüscht!

**Landstreicher 1:** .... grad als wär der Messias angekommen!

**Landstreicher 2:** .... und alle Welt käme angelatscht ....

**Landstreicher 3:** Aber *dann* wären die Herren Politiker schnell aus'm Land 'raus. Dann könnt so schnell keener wieder so 'ne blödsinnige Steuerzahlung machen. Na ja, wat soll's. Von mir kriejen se sowieso nüscht. Und *wenn* da wat wär, dann könnt' ich eh alles schön abschreiben! Nee nee!

*Lichteffekt - Blitz o.ä.*

dabei:

**LESUNG Lukas 2,9**

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

*Kinder sprechen / singen von der Kanzeltreppe den Friedensgruß und verkündigen so die Weihnachtsbotschaft  
KoSi 102 auf Text: Hört der Engel helle Lieder...*

## **LESUNG Lukas 2,10-14**

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

## ***Die Hirten auf dem Feld - B***

*Das Gespräch der Landstreicher geht nach einer Schreckminute weiter.*

**Landstreicher 3:** Also, grad haste noch gesagt: „... wie wenn der Messias angekommen wär! ...“ und jetzt *das* hier! Oh Mann, oh Mann!! Was ist heute bloß los!?! Ich glaub, ich bin bekloppt! Wenn ich das meiner Gabi erzähl', dann bringt se mich in 'ne Klappse!

**Landstreicher 2:** Sag mal, wenn das aber wirklich so ist .....

**Landstreicher 1:** .....also wenn wirklich der Messias ....?

**Landstreicher 2:** ...dann könnten wir vielleicht wieder ...

**Landstreicher 1:** ...dann würden uns die Leute nicht mehr ...

**Landstreicher 3:** Sag mal, spinnt ihr? Ein kleines Baby, das soll unser Land wieder in Ordnung bringen? Was soll das schon gegen die Machthaber ausrichten! Oder gegen die Banken, gegen die ganzen Spießer und Bonzen, Bänker und Bullen!?! Gegen alle, die uns los sein wollen!

**Landstreicher 1:** Aber würdest du nicht auch lieber wie alle anderen leben, mit Haus, Auto und 'nem sicheren Job, und die Leute

drehn sich nicht weg, wenn sie dich sehen, sondern sagen:

„Guten Tag!“ und zieh’n den Hut vor dir...?

**Landstreicher 2:** Was hat denn dieser leuchtende Bote, dieser ... dieser ...  
na ja: Engel überhaupt gesagt?

**Landstreicher 3:** Ach, mir ist kalt. Laß mal die Flasche ‘rüberwachsen!

**Landstreicher 2:** ... ich weiß nicht...

**Landstreicher 1:** Hey, kommt! Laßt uns wenigstens mal nachsehen. Was soll’s. Hier gibt’s sowieso nix zu verlieren. Und wenn doch was dran ist! Also, so was hab ich noch nicht erlebt. So ein helles Leuchten, und dann so komische Figuren! Ob das Engel waren? Das geht doch nicht mit rechten Dingen zu .....

*geht ab, brummend kommen die andern hinterher*

1. Landstreicher	Christian
2. Landstreicher	Susanne R.
3. Landstreicher	Susanne S.
Beamt(er)	Richard
3. Mann	Jens Thierbach
ältere Dame	Charlotte
Sänger (Engel)	Lieberts Kids

## **LESUNG Lukas 2,15-20**

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

### *Lied KoSi 102 für die Gemeinde*

#### **Die Rollen und ihre Spieler:**

Joseph	Manuel
Maria	Bettina
Erzähler	Dorothee
alte Frau	Ulrike
Feministin	Annette